

Häuser aus Schweizer Holz

Die Umwelt, die Gesundheit und den Geldbeutel schonen

SCHWARZENBURG – Bauen mit Holz hat mehrere Vorzüge: Das Material ist umweltfreundlich, ein guter Wärmespeicher, reguliert Feuchtigkeit und ist frei von Emissionen oder Strahlung. Diese Eigenschaften wirken sich positiv aus – sowohl auf die Gesundheit wie auch aufs Budget der Bewohner.

In der Schweiz ist das Potenzial an Holzvorräten riesig. Von den rund zehn Millionen Kubikmetern Holz, die nachwachsen, wird etwa die Hälfte für den inländischen Verbrauch genutzt. Das bedeutet, dass der Vorrat jährlich zunimmt. Der Baustoff Holz steht aber nicht nur für Nachhaltigkeit, sondern mehr denn je für eine neue, moderne Architektur. Immer mehr Bauherren und Planer schwören auf Holz als ideales Baumaterial. So auch die Firma Biollay SA, die in Schwarzenburg vier Holz-Einfamilienhäuser auf ein Betonfundament baut. «Wir haben uns für diesen Baustoff entschieden, weil er im Vergleich zu anderen mehrere Vorteile aufweist», begründet Simone Tüscher Steiner von Biollay SA den Entscheid, alles auf die Karte Holz zu setzen. «Holz isoliert gut, wirkt feuchtigkeitsregulierend, ergibt ein gutes Raumklima und ist robust sowie umweltfreundlich.» Und da sich das Material gut verarbeiten lässt und keine Zeit zum Austrocknen benötigt, verkürzt sich die Bauzeit. «Das Haus wird an einem regenfreien Tag aufgerichtet, die fertigen Elemente werden, im wahrsten Sinne des Wortes, an einem Kran durch die Lüfte geflogen. In einem Tag ist das Haus dann bereits dicht.»

Häuser mit dem Baustoff Holz haben zwei wichtige Eigenschaften: «Durch die enorme Speichermasse im Holz haben wir im Winter ohne zusätzliche



Am Langenwilweg in Schwarzenburg entstehen vier Einfamilienhäuser u.a. mit Holz aus dem Rüschegger Wald. Fotos: zvg

Dämmung hundertprozentig warm und im Sommer dank der Phasenverschiebung sehr lange angenehm kühl», fügt Philippe Steiner von Biollay SA an. Unbehandeltes Holz biete zudem einen idealen Ausgleich bei Schwankungen der Temperatur und Feuchtigkeit. Steiner erklärt: «Das Geheimnis liefert die Natur: Es gibt keinen anderen Baustoff, der so hervorragend dämmt und gleichzeitig so gut speichert und puffert. Holz gilt als einer der besten Wärmedämmen, da dessen Zellstruktur die Wärme zuverlässig speichert.» Dies äussert sich

in niedrigeren Heizkosten, was nicht nur die Umwelt schont, sondern auch das Budget freut. Bei den Häusern in Schwarzenburg werden zudem keine Folien, keine Dampfbremsen und kein Leim verwendet, dadurch entsteht eine atmende Konstruktion. Zudem werden sämtliche Anschlüsse mit Schafwolle ausgestopft. Diese hat die Eigenschaft, Schadstoffe zu neutralisieren. Die Holzschalung der Häuser wird mit Holz aus dem Rüschegger Wald hergestellt. Das Holz der Tragkonstruktion ist Mondholz, welches in einer bestimmten Mondphase

geschlagen wird. Dadurch könne das Verhalten des Holzes verbessert werden. Philippe Steiner präzisiert: «Mondholz ist äusserst resistent gegen Schimmel sowie Insekten und arbeitet viel weniger als herkömmliches Holz.»

An einem Tag der offenen Türe können die Häuser am Langenwilweg besichtigt und weitere Auskünfte eingeholt werden. Dieser findet am 26. Oktober von 10 bis 17 Uhr statt. Mehr Infos gibt es auf www.biollayimmo.ch.